

J. McCutcheon  
n and Surgeon  
Office:  
— Humboldt, Sask.  
  
S. GARNETT  
MBOLDT  
n Street, Phone 88  
ingstone St., Phone 78  
  
J. Heringer,  
n and Surgeon  
OLDT, SASK.  
er und Wohnung:  
des Dr. Neely. Tel. 12  
  
HUR L. LYNCH  
al College Surgeons  
pecialist in  
iseases of Women  
London, Paris and Brussels  
urs 2 to 6 P.M.  
Building, SASKATOON  
ian National Station

NICOLLE, B. A.  
and Surgeon,  
AKE, SASK.

LD McCALLUM  
AND SURGEON  
ON, SASK.

WILSON  
ER, ATTORNEY,  
ARY PUBLIC  
at Lowest Rates  
r, Humboldt, Sask.

& ELDER  
Notaries Public  
LDT, SASK. —  
LAKE, SASK.  
To Loan  
mply Attended To  
Auctioneer  
o call AUCTION  
ere in the Colony  
on me for terms.  
MUNSTER

DALKE  
Auctioneer—  
d Stock Sales.  
UMBOLDT  
Red Livery Barn

g for LAND  
n sell you land  
d on the terms  
ST. GREGOR.

arket!  
to us  
ands in the  
District

SCHINDLER  
TE, LOANS  
URANCE  
. Canada.

Lake Store  
Proprietor

conducted my  
that my many  
ed is proven by  
tromage. That's  
elsewhere, when  
need right here  
st prices?

Bills, Dry Goods,  
cacco etc.  
ys guaranteed.

oolroom  
RICH, PROP.  
oft Drunks,  
nd Cigarettes.  
esten Candies.

einbäckerei  
ington Hotel)  
ebäck, Kuchen.  
ende Getränke.  
usm.

vermieten  
ausen  
h. Städtechen.  
n durch St.  
er, Sask.

Nachdem Se. Eminenz die Dele  
gierten ersucht hatte, zuerst für die  
armen Priester zu sorgen, die sich  
an ihr gewandt hatten, und die an  
scheinend keine wärme Sympathie  
gewonnen haben, segnete er die  
vier vor ihm knienden Herren mit  
den Worten: Möge der Segen des  
allmächtigen Gottes, des Vaters  
des Sohnes und des hl. Geistes  
über Sie und über das edle Werk  
herabfließen, das zu erfüllen Sie  
gekommen sind."

Die Delegierten unterbreiteten  
später Kardinal Gibbons den Text  
dieser Unterredung, die S. E.  
approbierte. Der Kardinal wies die  
Herren sodann an, den Artikel der  
katholischen Presse des Landes zur  
Verfügung zu stellen.

Am Abend des gleichen Tages  
empfing der päpstliche Delegat Erz-  
bischof Bonzano in Washington die  
genannten Delegaten ebenfalls auf  
das allerfreundlichste, und nachdem  
er durch den Mund von hochw. Dr.  
Weinand in italienischer Sprache  
den Zweck ihres Hierherkommens mit  
sichtlicher Rührung vernommen  
hatte, sprach er seine wärmste  
Sympathie für die bevorstehende  
Mission der deutschen Priester aus,  
wünschte ihnen von Herzen reichlichen  
Erfolg, und spendete ihnen  
den bishöflichen Segen.

Die hochw. Herren Delegierten  
werden in albernächster Zeit den  
erwähnten Erzbischöfen von Mil-  
waukee und Chicago und dem Bi-  
schof von Rockford ihre Aufwartung  
machen. C. St. des C. B.

#### Zensus der Vereinigten Staaten.

Das Zensus-Bureau hat bekannt  
gegeben, daß die Bevölkerung des  
kontinentalen Teils der Ver. Staaten 105,683,108 beträgt. Die Ver-  
mehrung seit 1910 beläuft sich auf  
13,70,842 oder 14,9 Prozent.  
Diese Zahl schließt die Bevölkerung  
der nicht kontinentalen Besitzungen  
sowie Alaskas nicht ein, die veröf-  
fentlicht werden, sobald die Bevöl-  
kerungsziffer von Alaska sowie die  
Anzahl der im Auslande befindlichen  
Militär- und Marine-Angehörigen  
bekannt ist. Diese noch fehlenden  
Ziffern werden sich schätzungsweise  
auf 12,250,000 belau-  
fen, sodass die Gesamtbevölkerung  
der Ver. Staaten und ihrer aus-  
wärtigen Besitzungen in runden  
Zahlen 118 Millionen beträgt.  
Die Bevölkerungsziffer der konti-  
nentalen Ver. Staaten vor zehn  
Jahren betrug 91,972,266 und vor  
zwanzig Jahren 75,994,575. Dem-  
nach bleibt der Zuwachs in den  
letzten zehn Jahren um 2,266,849  
oder 6,1 Prozent hinter dem der  
vorhergehenden Dekade zurück.  
Direktor Rogers vom Zensus-Bü-  
reau führt diesen Rückgang auf das  
fast gänzliche Aufhören der Ein-  
wanderung während des Krieges,  
auf die Zunahme der Auswande-  
rung während dieser Periode, auf  
die Influenza-Epidemie 1917-1918  
und auf die Verluste im Kriege  
zurück. Über die Hälfte der Be-  
wohner der Vereinigten Staaten  
wohnt jetzt in Städten. Dies wird  
weiter illustriert durch die jetzt ver-  
öffentlichte Farm-Statistik. Nach  
dieser Statistik gibt es in den Ver.  
Staaten 6,459,998 Farmen; dies  
bedeutet eine Zunahme von nur  
98,496 oder 1,5 Prozent in den  
letzten zehn Jahren, während die  
Farmen von 1900 bis 1910 um  
624,130 oder 10,9 Prozent zuge-  
nommen haben.

**Verläufe oder Verkaufshe**  
4-jährigen registr. Shorthorn Bull.  
Peter Schneider, Fulda, Sask.  
Sec. 30, Tp. 38, Rge. 23.  
  
**Biertafel zu verkaufen**  
2 Meilen von Mühlrose, Pfarrschule  
und Kirche, zu \$30 per Acre (10%  
ab bei Barzahlung).  
Ebenfalls zu verkaufen  
Schönes Farmland bei Fulda  
zu \$25 per Acre. Dieses Land  
grenzt an das dortige Kirchen-  
Eigentum. Anfragen richte man  
an die Redaktion dieses Blattes.

Zum 400. Jahrestag der  
Entdeckung der Magellanstraße

Im Jahre 1520, am 21. Oktober,  
entdeckte der Portugiese Ferdinand  
Magellan die nach ihm benannte  
Seestraße, zwischen der Südipische  
Südamerikas und der Feuerland-  
Insel, die durch eines der unwirt-  
lichsten Gebiete der ganzen Welt  
führt. Nördlich wir uns dieser  
Magellan-Straße zunächst von Nor-  
den. In Guayaquil, Ecuador,  
herrscht ein sehr feuchtes regneri-  
ches Klima. Dies ändert sich zu-  
gehends wenn wir der Küste ent-  
lang südwärts ziehen. Eine schma-  
le, pflanzenlose und steinige Wüste,  
die Atacama-Wüste, breitet sich  
aus. Von Valparaíso an aber än-  
dert sich das Bild mit einem Schlag:  
Die Gebirge lassen kein Flach-  
land mehr aufkommen, senken sich

direkt ins Meer und bilden selbstige,  
schnosse Inseln. Wandern wir wei-  
ter südwärts, so kommen wir in ein  
tropisches Klima. Beträgt doch  
die mittlere jährliche Niederschlags-  
menge im westlichen Magellan-Gebiet  
2 bis 3000 Millimeter. Die  
beiden stärksten landstädtischen  
Extreme, Gletscher und Urwald,  
treten hier so nahe zusammen, daß  
sich eine bedrückende urweltliche  
Melancholie ergibt.

Der schnelle Wechsel des Klimas  
und der Natur läßt sich noch besser  
erkennen, wenn wir von Osten aus,  
vom Atlantischen Ozean her, die  
Magellan-Straße durchfahren.  
Kaum merklich steigen die Küsten  
des Feuerlandes und der südlichen  
Spitze des amerikanischen Konti-  
nents aus dem Meer empor. Je  
länger wir aber in die Magellan-  
Straße hineinfahren desto höher  
werden die Berge, desto feuchter,  
troßender wird das Klima. Wir  
fahren bei Punta Arenas vorbei,  
der südlichsten Stadt Südamerikas.  
Eine unwirtliche Gegend. Tag und  
Nacht fahren dunkle, regenschwam-  
mige Wolken vom Westen daher,  
und man weiß nicht, ob es regnen,  
hageln oder schneien will. Unge-  
mütlich, feucht ist der Sommer,  
merkwürdig warm der Winter. Auf  
einer gelinde sich erhabenden An-  
höhe stehen die weißen Häuser von  
Punta Arenas zerstreut umher  
und bringen in die stille, bleigraue,  
bedrückende Natur einiges Leben.  
So unwirtlich die Gegend ist, so  
unwirtlich sind ihre Bewohner, die  
ein modernes Seerauberhandwerk  
betreiben. Sie stehen auf einer  
niederen Stufe der Kultur und  
stammen zum Teil von Verbrechern  
und Abenteuerlern her. Dringen wir  
weiter in die Magellan-Straße hin-  
ein, so bemerken wir, daß die Berge  
höher sich erheben, die ganze  
Natur noch trüber wird. Glitzernde,  
bläulich-weiße Riesengletscher  
drängen sich zwischen un durchdring-  
baren Urwäldern hindurch und  
senken sich in tieflohe Grau der  
kurzweiligen See. Dann und wann  
hört man den Schrei eines lang-  
schwingten Seevogels, das Brüten  
eines Walvisches — sonst alles still.  
An namenlosen, dunklen Urwäldern,  
an namenlosen Bergen und  
Gletschern gleiten wir still vorbei.  
Der Boden des Urwaldes ist feucht  
und von Tausenden von Kümsern  
durchzogen.

Die Bewohner des Landes sind  
auf der untersten Stufe der Kultur  
und ernähren sich vom Fischfang.  
Geistig und körperlich sind sie ver-  
tummt, ihre Glieder sind von  
Frostbeulen bedekt, und Ungeziefer  
haut in ihren spärlichen schwülen  
Steidern. Nichtsdestoweniger läßt  
sich ein hoher, straffer Wuchs erken-  
nen. Die Zeit wird kommen, da  
der letzte indianische Feuerländer  
dahinpirkt. Dann wird die Natur  
wieder unberührt dastehen, und  
schwere regenschwangere Wolken  
werden allein über das Land der  
Vergessenheit dahinfahren.

#### Flaschen-Bier oder Porter:

1 Flas., enthaltend 10 Dutzend Pints Flaschenbier	\$23.23
1 Flas., " 6 Dutzend Quarts "	23.23
1 Flas., " 2 Dutzend Pints "	4.80
1 Flas., " 1 Dutzend Quarts "	4.30

(Porter ist nur in Pint-Flaschen zu haben)

#### Bier im Fäß:

Ein ½ Reg \$9.85	Ein ½ Bbl. \$17.68
(Leere Bierfässer muß man prompt zurückzuhaben)	

Mit jeder Bestellung muß zugleich der volle Geldbetrag eingezahlt werden. Man sende uns den Betrag per Bank; Express oder Post  
Geldanweisung. Persönliche Checks können nur dann angenommen werden wenn sie unterzeichnet sind und der Wechselbetrag beigelegt ist.

Bier kann nicht nach Bahnhofstationen geschickt werden, wo kein Agent der Bahn ist. Man bezahle uns die nächste Bahnhofstation mit einem Agenten, nach der wir die Bestellung schicken sollen.

Alle Fracht- und Expressosten sind vom Käufer zu bezahlen.

Alle Sendungen werden versiegelt und gut verpackt hier abgeleidigt. Sollte die Sendung beschädigt sein oder etwas davon fehlen, verlange man Erstattung von der Transport Company.

#### Rücksendung leerer Gefäße.

Leere Gefäße sind zu schicken an: The Saskatoon Brewing Company, Ltd., SASKATOON, SASK. Transportosten bezahlt der Abnehmer. Die Saskatoon Brewing Co. vergütet für leere Gefäße per Money Order die folgenden Beträge: Pintflaschen 30c per Dutzend; Quartflaschen 50c per Dutzend; (nur wirkliche Bierflaschen werden angenommen). Leere Bierfässer: für ein ½ Reg \$3.00; für ein ½ bbl. \$4.00.

Die Adresszettel an den Paketen soll man nicht abmachen. Name und Adresse des Abnehmers müssen an jeder Sendung angegeben sein, damit wir wissen, an wen die Vergütung zu senden ist.

Bestellt bei uns keine anderen Getränke. Wir schicken nur Saskatoon Bier.

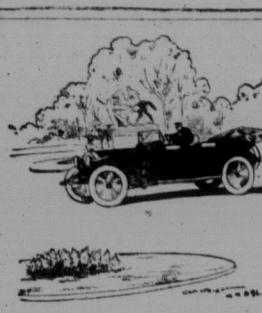
H. F. HOESCHEN  
EDMONTON, Alberta.

Der schnelle Wechsel des Klimas  
und der Natur läßt sich noch besser  
erkennen, wenn wir von Osten aus,  
vom Atlantischen Ozean her, die  
Magellan-Straße durchfahren.  
Kaum merklich steigen die Küsten  
des Feuerlandes und der südlichen  
Spitze des amerikanischen Konti-  
nents aus dem Meer empor. Je  
länger wir aber in die Magellan-  
Straße hineinfahren desto höher  
werden die Berge, desto feuchter,  
troßender wird das Klima. Wir  
fahren bei Punta Arenas vorbei,  
der südlichsten Stadt Südamerikas.  
Eine unwirtliche Gegend. Tag und  
Nacht fahren dunkle, regenschwam-  
mige Wolken vom Westen daher,  
und man weiß nicht, ob es regnen,  
hageln oder schneien will. Unge-  
mütlich, feucht ist der Sommer,  
merkwürdig warm der Winter. Auf  
einer gelinde sich erhabenden An-  
höhe stehen die weißen Häuser von  
Punta Arenas zerstreut umher  
und bringen in die stille, bleigraue,  
bedrückende Natur einiges Leben.  
So unwirtlich die Gegend ist, so  
unwirtlich sind ihre Bewohner, die  
ein modernes Seerauberhandwerk  
betreiben. Sie stehen auf einer  
niederen Stufe der Kultur und  
stammen zum Teil von Verbrechern  
und Abenteuerlern her. Dringen wir  
weiter in die Magellan-Straße hin-  
ein, so bemerken wir, daß die Berge  
höher sich erheben, die ganze  
Natur noch trüber wird. Glitzernde,  
bläulich-weiße Riesengletscher  
drängen sich zwischen un durchdring-  
baren Urwäldern hindurch und  
senken sich in tieflohe Grau der  
kurzweiligen See. Dann und wann  
hört man den Schrei eines lang-  
schwingten Seevogels, das Brüten  
eines Walvisches — sonst alles still.  
An namenlosen, dunklen Urwäldern,  
an namenlosen Bergen und  
Gletschern gleiten wir still vorbei.  
Der Boden des Urwaldes ist feucht  
und von Tausenden von Kümsern  
durchzogen.

Every dollar invested in Saskatchewan Farm Loan Debentures will go to increase Saskatchewan's agricultural production and add to Saskatchewan's prosperity.

Applications for Saskatchewan Farm Loan Debentures will be received by any secretary-treasurer of any town, village, or rural municipality in the province, at any Saskatchewan branch of the Union Bank of Canada, the Canadian Bank of Commerce, the Royal Bank of Canada, or upon application direct to

## The Provincial Treasurer REGINA



für eine längere Fahrt

durch die Umgegend ist es notwendig, daß Ihr Automobil sich in gutem Zustand befindet.

Für ständiges Fahren innerhalb der Stadt bei jedem Wetter ist es gerade so notwendig, daß Auto gut imstand zu halten.

Wenn Ihr Auto in leichter Zeit nicht einer eingehenden Reparatur unterzogen worden ist, bringen Sie es zu uns. Wir leisten sehr vorsichtige Arbeit in Automobil-Reparaturen aller Art.

Besichtigt unsere Auswahl in gebrauchten Autos

Alle sind in bestem Zustand.

## L.T. DUST'S GARAGE

Phone 114 HUMBOLDT, SASK.



PLYMYER CHURCH BELL LTD.

UNIQUE OTHER BELLS  
SWEEETNER MORE DURABLE LOWER PRICE  
OUR FREE CATALOGUE  
TELLS WHY.

Write to Cincinnati Bell Foundry Co., Cincinnati, O.

Winnipeg Church Goods Co., Ltd.

226 Hargrave St. Winnipeg, Man.



St. Joseph's Privat- und Pensionatschule unter der Leitung der Karmeliterinnen von Stockholm, Sask.

Zöglinge sowohl als junge Mädchen die sich berücksichtigen mögen, um sich der Karmeliterinnen anzuschließen, sind freundlich gebeten, ihre Gesuche um Aufnahme zu richten an

SISTER SUPERIOR, Carmelite Sisters,  
St. Joseph's Convent,  
STOCKHOLM, SASK.

You are safe in a threefold way, if you bring your prescription to us: 1) We use for the prescription exactly what the doctor prescribed, every article being of standard strength, fresh and pure; 2) We examine and reexamine the prescription, whereby every error as to drug or quantity is excluded; 3) We are satisfied with a reasonable profit and charge the lowest prices for the best quality. These are three reasons why you should buy from us.

G. R. WATSON, HUMBOLDT, SASK.

DRUGGIST The Rexall Store STATIONER

## McNAB FLOUR MILLS

LTD.

HUMBOLDT, SASK.

Beginnend mit dem Mahlen des neuen Getreides werden wir wieder vier Sorten von Mehl herstellen, gerade wie bevor dem Kriege.